

Einbauanleitung für GARANTIA - Trinkwasser – Nachspeisemodul

GARANTIA Trinkwasser- Nachspeisemodul

Art. Nr. 202040



- ➔ Vor Gebrauch zuerst Installations-
danach Betriebsanleitung lesen!
- ➔ Alle Sicherheitshinweise beachten!
- ➔ Betriebsanleitung beachten
- ➔ Für zukünftige Verwendung aufbe-
wahren!

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise und Warnvermerke. Bitte vor Einbau, elektrischem Anschluss und Inbetriebnahme die Betriebs- und Installationsanleitung unbedingt lesen.

Weitere Betriebs- und Installationsanleitungen, der Pumpe (Saugleitung max. 12 Meter, Saughöhe max. 3 Meter) zum GARANTIA Trinkwasser-Nachspeisemodul betreffen, sind zusätzlich zu berücksichtigen.

Bei Warenannahme ist das Gerät auf eventuelle Transportschäden zu überprüfen. Für Transportschäden haftet nicht der Hersteller oder Lieferant, sondern der Frachtführer. Nach Warenannahme bzw. Inbetriebnahme des Trinkwasser-Nachspeisemoduls können Transportschäden nicht mehr geltend gemacht werden.

Sollte die Verpackung beschädigt sein, ist sofort im Beisein des Anlieferers das Trinkwasser-Nachspeisemodul auszupacken, um eventuelle Beschädigungen festzustellen, die dem Frachtführer schriftlich anzuzeigen sind.

Inhaltsübersicht

1.	WICHTIGE HINWEISE	2
1.1	Lieferumfang	2
1.2	zu Beachten	2
1.3	Anwendungsbereich	2
1.4	Verantwortung	2
2.	MONTAGE- UND INSTALLATIONSREIHENFOLGE	3
2.1	Erste Funktionsprüfung	3
2.2	Prüfung der bauseitigen Anschlüsse	3
2.3	Wandmontage	4
2.4	Anschluss des Schwimmerschalters und des Hauswasserwerks	4
2.5	Anschluss der Trinkwasserleitung / Notüberlauf	5
3.	TECHNISCHE DATEN	6

1. Wichtige Hinweise

1.1 Lieferumfang

- Installationsanleitung
- Trinkwasser-Nachspeisemodul inklusive folgender Bauteile:
 - Umschaltventil 1“
 - Schwimmerventil 1“
 - Hauswasserwerk auf Pumpenkonsolle montiert
 - Schwimmerschalter mit 20 m Anschlusskabel und Zwischenstecker
 - Spezialdichtung DN 50 mit Notüberlauf komplett verdrahtet und mit Schlauchteilen abdichtend verbunden
- Runddeckel Innenabdeckung
- Befestigungssatz

1.2 zu Beachten

- Folgende Hinweise und Erläuterungen vor der Montage und Inbetriebnahme genau lesen und befolgen!
- Den Netzstecker erst einstecken nach
 - ordnungsgemäßer Befestigung des GARANTIA Trinkwasser-Nachspeisemoduls,
 - Überprüfung der Dichtigkeit aller Wasserverbindungen = Zulauf, Überlauf und Entnahme.
- Wir empfehlen die Montage durch einen Fachbetrieb des Sanitär- bzw. Installationshandwerks durchführen zu lassen.
- Zur Vermeidung von Kellerüberläufen, welche durch unsachgemäße Behandlung oder höhere Gewalt eintreten könnten, empfiehlt sich die Installation in einem Kellerraum mit Bodenabfluss.
- Das Trinkwasser-Nachspeisemodul muss im Behälterinneren sauber sein (Wichtig bei Zwischenlagerung und entstehendem Baustaub). Auch aufgrund der Endkontrolle können sich geringe Mengen von Restwasser im Behälter befinden. Behälter muss vor Inbetriebnahme gespült werden.
- Verwenden Sie für die Abdichtung der Anschlussverschraubungen dichtendes Teflonband bzw. Installationshanf.
- Sämtliche Zu- und Ableitungen sowie Stromversorgungen müssen zug- bzw. druckfrei verlegt und frei zugänglich angeschlossen sein.
- Bei folgenden Montageschritten Rückstauenebene = Straßenniveau berücksichtigen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem zuständigen Bauamt.
- Bei Nichtbefolgen bestehen keinerlei Gewährleistungsansprüche!
- Zum Freischalten vom Stromnetz sind die entsprechenden Schukostecker zu ziehen!
- Die Netzstecker müssen frei zugänglich sein!

1.3 Anwendungsbereich

Das Gerät ist zugelassen für den Betrieb

- von 230 Volt 50 Hz Wechselspannung, sowie
- der Steuerung von Regenwassernutzungsanlagen.

1.4 Verantwortung

Der Betreiber trägt die volle Verantwortung für alle Maßnahmen

- einer ordnungsgemäßen Installation und
- zur Abwehr von Gefahren durch unsachgemäßen Betrieb.

KOSTEN, DIE DURCH UNSACHGEMÄSSEN BETRIEB ODER UNSACHGEMÄSSE INSTALLATION ENTSTEHEN, WERDEN NICHT ÜBERNOMMEN.

2. Montage- und Installationsreihenfolge

2.1 Erste Funktionsprüfung

Aufgrund von Transport, Zwischenlagerung sowie eventueller unsachgemäßer Behandlung, sollten vor Inbetriebnahme folgende Punkte genau geprüft werden:

2.1.1 Trinkwasseranschluss

Siehe hierzu Installationsanleitung Punkt 2.5.1.

2.1.2 Schwimmerführung und Schwimmerkugel

Führungsstange leicht nach oben ziehen und festen Sitz prüfen. Die Führungsstange kann sich nur bei groben Transportschlägen aus der Fixierung lösen.

2.1.3 Überlauf

In der eingesetzten Spezialdichtung befindet sich eine DN 70 Anschlussmuffe die ca. 8 cm in das Behälterinnere hineinragt. Gelöste Teile ggf. wieder aufstecken.

2.1.4 Verbindungsleitungen

Sämtliche Leitungen sind werkseitig unter Druck gesetzt und auf Dichtigkeit geprüft. Wir empfehlen jedoch eine Handprüfung des flexiblen Panzerschlauch zum Umschaltventil, vom Ventil zur Pumpe sowie vom Ventil zum Behälter.

2.1.5 Schwimmerschalter und Ventil

Ventilstecker in den Zwischenstecker des Schwimmerschalters einstecken. Diese Verbindung in eine 230 V Steckdose einbringen. Schwimmerschalter nach unten halten – Ventil muss sich öffnen. Wird der Schwimmer senkrecht nach oben gehalten schließt sich das Ventil wieder.

2.1.6 Behälterinneres

Behälterinneres insbesondere bei Zwischenlagerung auf Sauberkeit prüfen. Möglicherweise muss entstandener Baustaub/Restwasser entfernt werden.

2.2 Prüfung der bauseitigen Anschlüsse

2.2.1 Verlegung der Ansaugleitung

Die Ansaugleitung sollte in einem Leerrohr DN 100 bzw. DN 150 mit gleichbleibender leichter Steigung (ca. 2 %) vom Behälter zur Pumpe erfolgen. Anschluss erfolgt am Umschaltventil.

2.2.2 Verlegung der Stromleitung für den Schwimmerschalter

Die Stromleitung des Schwimmerschalters sollte ebenfalls in o. g. Leerrohr verlegt werden.

2.2.3 Ausstattung der Ansaugleitung

In der Zisterne muss ein Ansaug-Set bzw. ein Rückschlagventil installiert werden. Die Saugleitung muss gespült, d.h. frei von installationsbedingten Verunreinigungen sein.

2.2.4 Reinigungs-, Installations- und Wartungsarbeiten

Für Reinigungs-, Installations- und Wartungsarbeiten müssen Absperrhähne in die Trinkwasserzuleitung und in die Druckleitung nach der Pumpe in einer Entfernung von ca. 25 cm zum Nachspeisemodul installiert werden.

2. Montage- und Installationsreihenfolge

2.3 Wandmontage

2.3.1 Montageposition festlegen

Die Installation sollte, zur bequemen Montage bzw. Revision, mindestens 30 cm unterhalb der Raumdecke erfolgen – gemessen ab Oberkante der Box.

Waagrecht und auf ebener Wand montieren. Die Wand muss stabil und tragfähig sein. Da das gefüllte Trinkwasser-Nachspeisemodul ca. 70 kg wiegt und beträchtliche Hebelwirkungen entstehen, sollte die Montage von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Zur Befestigung sind mindestens 4 x M8 Schrauben sowie die beiliegenden Tox-Dübel zu verwenden. Für Folgeschäden einer unsachgemäßen Befestigung übernehmen wir keine Gewährleistung.

2.3.2 Anschluss der Druckleitung am Hauswasserwerk

Die Verlegung der Druckleitung erfolgt am Druck- und Strömungswächter. Bei der Wandmontage ist zu beachten, dass von hier die Druckleitung in der Regel mit einem flexiblen Panzerschlauch und anschließend vertikal ansteigend in die oberen Stockwerke verlegt wird. Bitte entsprechende Montagefreiheit berücksichtigen. Keine Kupferrohre verwenden!

2.3.3 Verlegung des Notüberlaufs berücksichtigen

Bei Kanalanschluss des Überlaufs muss die RÜCKSTAUEBENE (Straßenniveau) berücksichtigt werden. Das Nachspeisemodul darf nur in Verbindung mit einer Hebeanlage bzw. mit einer per Schwimmerschalter gesteuerter Tauchpumpe unterhalb der Rückstauenebene eingebaut werden.

2.3.4 Wandbefestigung

Mit M8 Dübeln und entsprechenden M10 Schrauben bzw. Haken an der Hauswand unter Berücksichtigung der o. g. Punkte mittels den in der Montagewand eingebrachten Befestigungsöffnungen einhängen. Das Einhängen der kompletten Anlage sollte von zwei erwachsenen Personen sorgfältig durchgeführt werden.

2.3.5 Stromversorgung

Direkt neben dem Trinkwasser-Nachspeisemodul einen Doppelstecker (oder entsprechendes Verlängerungskabel) mit Ein- und Ausschalter platzieren. Hierüber erfolgt die Stromversorgung für:

- a) Zwischenstecker für das Umschaltventil und den Schwimmerschalter
- b) Schukostecker für das Hauswasserwerk

Die Anschlüsse sind zugfrei zu verlegen.

2.4 Anschluss des Schwimmerschalters und des Hauswasserwerks

2.4.1 Ventilanschluss

Schukostecker in den Zwischenstecker des Schwimmerschalters. Der 20 m lange Schwimmerschalter mit Gegengewicht muss in einem Leerrohr zur Zisterne geführt werden. Die Leitung muss so befestigt sein, dass der gestreckt herunterhängende Schwimmer ca. 5 cm über dem Zisternenboden frei schweben kann und nicht mit anderen Leitungen (Ansaugleitung, beruhigter Zulauf, etc.) in Berührung kommt. Der Zwischenstecker sollte in Reichweite des Ventilsteckers platziert werden – ggf. Verlängerungskabel einsetzen.

2.4.2 Hauswasserwerk

Druck- und Strömungswächter ist werkseitig verwechslungsfrei mit der Stromversorgung des Pumpenkörpers verbunden. Schukostecker des Strömungswächters in die Wandsteckdose einstecken.

2. Montage- und Installationsreihenfolge

2.5 Anschluss der Trinkwasserleitung / Notüberlauf

2.5.1 Montage Trinkwasserzuleitung

Zur Spülung, Reinigung und Revision des Behälters empfehlen wir die Montage eines Absperrhahns vor dem Nachspeisemodul. Zur Vermeidung von Vibrationen beim Schließen des Schwimmerventils sollte die erste Rohrschelle ca. 20 cm vom Nachspeisebehälter entfernt angebracht werden. Den Anschluss der Trinkwasserleitung an der Verschraubung vorsichtig, möglichst ohne große Rohrzange vornehmen (**nicht zu fest!**). Der **innenliegende Schwimmer darf sich nicht verdrehen** bzw. muss sich nach Anschluss der Trinkwasserzuleitung in **vertikaler Richtung frei im Behälter bewegen können**.

Zur Gewährleistung des störungsfreien Betriebs diese Funktion des Schwimmers überprüfen und ggf. nachjustieren!

Für einen geräuscharmen Nachspeisebetrieb und leichte Montage bzw. Demontage sollte ein **flexibler Panzerschlauch 3/4"** zwischen Trinkwasseranschluss des Nachspeisemoduls und Trinkwasserleitung installiert werden. **Feste Rohrleitungsanschlüsse mit geringerem Durchmesser können Rückschläge ins Leitungsnetz sowie stärkere Geräusentwicklung verursachen.**

2.5.2 Leitungsdruck

Vor dem Schwimmerventil **max. 4,5 bar**, ggf. Druckreduzierung vornehmen. Damit im Dauerbetrieb ausreichend Frischwasser nachfließt, sollte ein **Mindestdruck von 0,3 bar** gewährleistet sein.

2.5.3 Schwimmerventil in der Box

Das Schwimmerventil in der Box ist werkseitig im Anstellwinkel und Befestigung der Schwimmerkugel vorjustiert und darf **nicht verändert** werden.

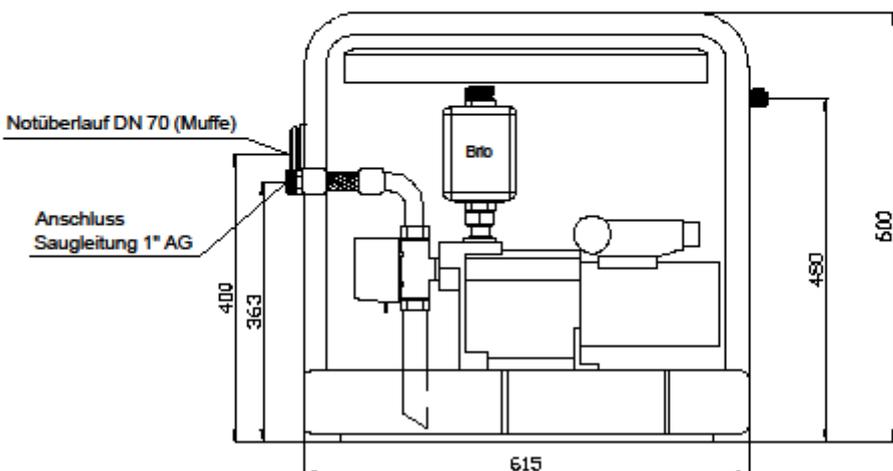
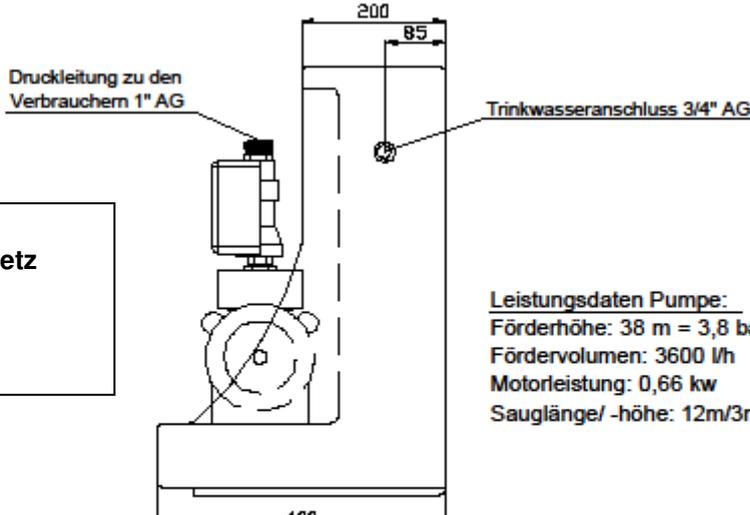
2.5.4 Anschluss des Notüberlaufs

Der Anschluss des Notüberlaufs wird am sinnvollsten zu einer Versickerung in den Garten geführt. Die Zuführung des überlaufenden Wassers in die Zisterne zur weiteren Nutzung ist auch möglich. In jedem Fall ist die Anlage gegen Rückstau zu sichern (freier Auslauf).

Bei Kanalanschluss der Sammelleitung des Gebäudes gelten folgende Bestimmungen:

Wird der Notüberlauf an die Abflusssammelleitung des Gebäudes angeschlossen, muss ein weiterer Geruchsverschluss an den freien Auslauftrichter (bauseits zu stellen) des Notüberlaufs installiert werden. Generell ist ein Gefälle von mindestens 3 % einzuhalten. Wir empfehlen die Installation einer Rückstauklappe in die Sammelabflussleitung. Bei Montage unterhalb der Rückstauenebene ist die Anlage gegen Rückstau zu sichern (geeignete Rückstauklappe bzw. Hebeanlage).

3. Technische Daten

	Trinkwasser-Nachspeisemodul	Artikel-Nr.			
		202040			
 <p>Notüberlauf DN 70 (Muffe)</p> <p>Anschluss Saugleitung 1" AG</p> <p>400</p> <p>363</p> <p>615</p> <p>480</p> <p>500</p>					
 <p>Druckleitung zu den Verbrauchern 1" AG</p> <p>200</p> <p>85</p> <p>Trinkwasseranschluss 3/4" AG</p> <p>400</p>					
<p>Achtung: Leitungsdruck Stadtnetz max. 0,3 – 4,5 bar!</p>		<p>Leistungsdaten Pumpe: Förderhöhe: 38 m = 3,8 bar Fördervolumen: 3600 l/h Motorleistung: 0,66 kw Sauglänge/ -höhe: 12m/3m</p>			
<p>info@garantia.eu www.garantia.eu</p>	<p>alle Maße +/- 3 % Toleranz</p>	Änderung			Gewicht 25 kg
		Datum			Ausgabe 11/03
		Name			Blatt 1 von 1

Garantia®, eine Handelsmarke der Otto Graf GmbH

Otto Graf GmbH – Carl-Zeiss-Str. 2-6 – D-79331 Teningen – Tel.: +49 (0) 76 41/58 9-0 – Fax: +49 (0) 76 41/58 9-50
 GRAF SARL – 45, Route d’Ernolsheim – F-67120 Dachstein Gare – Tel.: +33 (0) 3 88 49 73 10 – Fax: +33 (0) 3 88 49 32 80
 GRAF Iberica – C/Marquès Caldes de Montbui, 114 baixos – ES-17003 Girona – Tel.: +34/972 913 767 – Fax: +34/972 913 766
 GRAF Ltd – Maidstone, Kent – UK-ME16 8Ry – Phone: +44 (0) 16 22 68 65 50

